



Wirkraum  
Ton & Töne

# Pädagogische Arbeit am Ton

## Das Konzept



## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
Namensgebung .....	2
Wissenschaftliche Grundlagen .....	3
Wirkweise .....	4
Das PädArT-Fünfeck.....	6
Seminare .....	8
PädArT-Einrichtungen .....	9

### *Einleitung*

Wenn wir uns auf die Suche nach uns selbst begeben, wollen wir entdecken, wer und wie wir sind und was uns als einzigartiges Wesen ausmacht. Wir wollen uns selbst begegnen und herausfinden, wie die Welt zu uns passt und wie wir ein zufriedenes, ausgeglichenes Leben führen können.

Die Pädagogische Arbeit am Ton (PädArT) ist ein recht neues Konzept der Fort- und Weiterbildung, das durch bestimmte Methoden am Beziehungstoff Ton diese Selbstbegegnung ermöglicht. PädArT verbindet theoretisches Wissen und praktische Übungen der Selbsterfahrung ganzheitlich miteinander und basiert auf der Erkenntnis, dass Selbsterfahrungsprozesse und Situationstrainings Entwicklung und Veränderung anregen. In spezifischen Selbsterfahrungsprozessen nehmen sich die Teilnehmer\*innen als Individuen und mit allen Sinnen intensiv wahr und erkennen ihr eigenes Alltagsverhalten. Professionelle Bindungs- und Beziehungsfördernde Verhaltensweisen werden vorgestellt und in videogestützten<sup>1</sup> Situationstrainings und direkter Interaktion eingeübt. Abschließend werden die erlebten Prozesse in der Gruppe reflektiert und mit theoretischem Wissen verknüpft. Diese Begleitung in eigenen Prozessen der Persönlichkeitsentfaltung ist eine Besonderheit von PädArT.

Beim Angebot von Materialien wird in PädArT der Ton in den Vordergrund gestellt. Der Grund hierfür ist die Erkenntnis, dass Ton in besonderem Maße zu selbstbestimmten, entwicklungsgemäßen Aktivitäten anregt und Selbstbildungsprozesse auslöst. Ton ist dabei das zentrale Bildungsmedium. Er unterstützt die Entwicklung der drei Basisinne der Haptik (siehe S. 4) in idealer Weise.

Ein zentrales Anliegen der Pädagogischen Arbeit am Ton ist es aufzuzeigen, wie wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer Aneignung von

---

<sup>1</sup> Die Auswertung erfolgt in Anlehnung an die [MarteMio®-Methode](https://www.martemio.com/de/) nach Maria Aarts, bei der das Medium Video genutzt wird, um Ratsuchenden eine besondere „Einsicht“ in die eigene Lebenssituation und in eigene Verhaltensweisen zu verdeutlichen und die darin enthaltenen Stärken herauszuarbeiten (s.a. <https://www.martemio.com/de/>)

Eigenwahrnehmung und in ihren Entwicklungs- und Selbstbildungsprozessen professionell begleiten können. Hierzu ist es notwendig, alle Menschen als Individuen wahrzunehmen, ihnen bei der Entfaltung ihrer eigenen Potentiale<sup>2</sup> mit großer Achtsamkeit und Feinfühligkeit zu begegnen und mit ihnen in einen Dialog auf Augenhöhe zu treten. Nach unseren Erkenntnissen bietet Ton als Bildungsmedium hierfür die besten Voraussetzungen.

## *Namensgebung*

Von *pädagogischer* Arbeit sprechen wir, weil PädArT die pädagogische Arbeit ganzheitlich erweitert und vertieft.

Das Wort *Arbeit* mag in diesem Zusammenhang auf den ersten Blick befremdlich erscheinen. Wir haben es aber bewusst und in Anlehnung an die philosophische Bedeutung des Begriffs Arbeit gewählt. Unter Arbeit verstehen wir die Gesamtheit aller Prozesse der bewussten, schöpferischen Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur, der Gesellschaft und sich selbst. Sinngeber dieser Prozesse sind die selbstbestimmt und eigenverantwortlich handelnden Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Anschauungen.

Der Ausdruck *am Ton* weist in Anlehnung an die Arbeit am Tonfeld<sup>®</sup> nach Heinz Deuser auf die Funktion des Materials als Beziehungs- und Handlungsstoff hin. Diese Beziehung ist doppelseitig. Sie zeigt uns die Beziehung zu uns selbst und gleichzeitig die Beziehung zum Ton als unserem Gegenüber. Ton steht dabei stellvertretend für die Welt, ist „Gegenstand“, *an dem* wir uns selbst durch Berührung und Bewegung erfahrend. Wir geben einen Impuls in den Ton, nehmen Beziehung auf und müssen uns in unserem Tun verstehen.

---

<sup>2</sup> „Potentiale zu entfalten heißt nichts weniger als gemeinsam über sich hinauszuwachsen. Das heißt, wir sind nur innerhalb einer Gemeinschaft in der Lage, die in uns angelegten Potentiale zu entfalten.“ Prof. Dr. Gerald Hüther, [www.akademie.fuer.potentiale.entfaltung.org](http://www.akademie.fuer.potentiale.entfaltung.org)

Ton ist

- Beziehungsstoff
- Handlungsstoff
- Entwicklungsstoff
- Weltaneignungsstoff
- Selbstbildungsstoff

„Das Tonfeld ist der Landeplatz der Seele.“ (Deuser)

In dem Kunstwort PädArT ist das Wort *Art* (engl.: Kunst) enthalten. Kunst bezeichnet im weitesten Sinne jede entwickelte Tätigkeit, die auf Emotion und Intuition, Wahrnehmung und Wissen, Vorstellung und Übung gegründet ist (z.B. Heilkunst, Kunst der freien Rede). Kunst ist ein menschliches Kulturprodukt, das Ergebnis eines kreativen Prozesses. In diesem Sinne verstehen wir PädArT auch als eine spezifische Form von Kunst, nämlich die Kunst der professionellen Begleitung von Entwicklungsprozessen am Ton.

## *Wissenschaftliche Grundlagen*

Inhaltlich vereint PädArT die wesentlichen Elemente und Prinzipien der Pikler-, Reggio-, Freinet-, Montessori-, und Waldorf-Pädagogik, des Situationsansatzes der Erwachsenenbildung sowie die Arbeit am Tonfeld<sup>®</sup> nach Heinz Deuser<sup>3</sup> zu einem pädagogischen Konzept mit therapeutischen Effekten. Dieses kann generell in der sozialen, pädagogischen und therapeutischen Arbeit eingesetzt werden. Im Vordergrund steht hierbei die professionelle Begleitung von Entwicklungs- und Selbstbildungsprozessen. Die Grundidee hierzu entstand Mitte der neunziger Jahre durch Beobachtungen, wie das Arbeiten am Ton sich auf die Entwicklung von

---

<sup>3</sup> Die Arbeit am Tonfeld<sup>®</sup> wurde 1972 von Prof. Heinz Deuser begründet und seitdem kontinuierlich weiter entwickelt (s.a. [www.tonfeld.de](http://www.tonfeld.de)).

Kindern auswirkt und wie sehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei entspannen und zu sich finden.

Das Verständnis des Kindes als weitgehend selbstbestimmtes, forschendes Individuum und die Rolle der pädagogischen Fachkraft als anregende, herausfordernde und unterstützende Wegbegleiterin entsprechen in PädArT weitgehend denen der o.g. reformpädagogischen Bewegungen. Auch die Bedeutung der Räume und die Prinzipien ihrer Ausgestaltung sind Bestandteil des Konzeptes.

Neben den Gedanken und Prinzipien der erwähnten Reformpädagogik und der Arbeit am Tonfeld nimmt PädArT Forschungsergebnisse der Erziehungswissenschaften, insbesondere der Elementarpädagogik, der Bildungs- und Bindungsforschung sowie der Entwicklungs- und Tiefenpsychologie mit auf. Außerdem fließen Erkenntnisse der Neurowissenschaften, der Naturheilkunde (u.a. nach Felke, Just und Kneipp), der Integrativen Therapie sowie der Gestalttherapie ein.

### *Wirkweise*

Von Geburt an erforschen und erschließen sich Kinder Dinge und Menschen in ihrer Umwelt mit all ihren Sinnen, also Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Greifen. In PädArT findet der Greifsinn besondere Beachtung. Wir nennen ihn (wiederum in Anlehnung an Heinz Deuser) auch den haptischen Sinn (Selbstsinn) und unterteilen ihn in die drei Basisinne, nämlich den Hautsinn (Fühlen, Sein), den Gleichgewichtssinn (Ausgleich) und die Tiefensensibilität (Denken, Tun)

Ton ist ein Material, das alle diese Sinne anspricht/Von Geburt an ist die Entwicklung eines Kindes wesentlich durch die sinnliche Materialerfassung bestimmt. Hier kommt dem haptischen Sinn eine besondere Bedeutung zu, da er unser Wahrnehmungs- und Einfühlungsvermögen lebenslang maßgeblich beeinflusst. Ein gut angeleiteter Umgang mit Ton fördert das Empfindungs- und Ausdrucksvermögen in allen Entwicklungsphasen. Auch der Bewegungssinn entwickelt sich durch Berührungen und Bewegungen am Ton weiter

Die Arbeit oder der Dialog am Ton lässt in hohem Maße entwicklungs-gemäße, selbstbestimmte Aktivitäten zu und regt bei entsprechender Begleitung tief wirkende Selbstbildungsprozesse an. Am Ton drücken wir unsere Gefühle und Gedanken aus und treten in einen Dialog mit uns selbst und der Welt. Dies bewirkt, dass wir uns selbst und unsere materielle und soziale Umwelt begreifen. Gleichzeitig erhält die begleitende Fachkraft wichtige Hinweise auf die Themen, mit denen wir gerade beschäftigt sind, durch die sie uns in unseren Selbstbildungsprozessen gezielt begleiten kann.

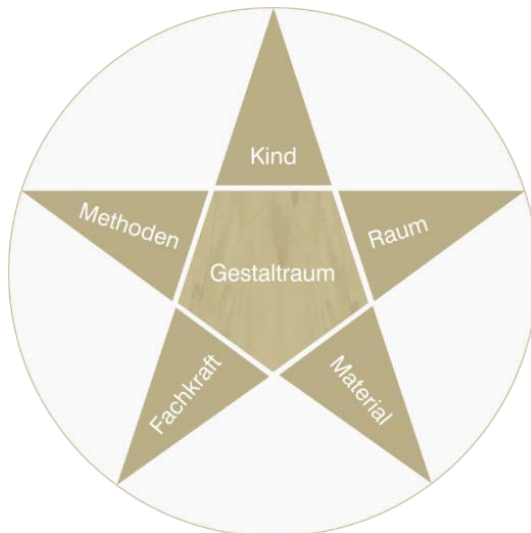
Daneben sprechen wir der Arbeit am Ton positive Auswirkungen auf die Psyche von Menschen zu. Ein unvoreingenommener Umgang mit dem Material weckt unsere Neugier und unser Interesse am Forschen und Experimentieren, spricht unsere Fantasie an und fördert unsere Vitalität. Die sinnesanregenden Erlebnisse tragen dazu bei, dass wir uns zu lebensfreudigen, genussfähigen und die eigene Umwelt aktiv gestaltenden Persönlichkeiten entwickeln. Sinnlich-kreatives Handeln sensibilisiert für ästhetisches Empfinden, fördert Urvertrauen und Autonomie und stärkt Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein, Individualität und Gemeinschaftssinn.

### *Das PädArTFünfeck*

PädArT nimmt fünf wichtige Aspekte in der Entwicklungsbegleitung in den Blick:

- Das Individuum (Kind, Jugendliche, Erwachsene)
- die Fachkraft
- das Material
- die Methoden
- den Raum

Diese fünf Elemente lassen sich als ein Fünfeck darstellen, dessen Eckpunkte in Beziehung stehen und die einen gemeinsamen Bereich einschließen. Dieser gemeinsame Bereich kann als ein Raum betrachtet werden, in dem das Individuum Beziehungen zu sich selbst und zu anderen entwickeln und sich in seinem Selbstwerden verstehen lernen kann; wir nennen ihn Gestaltraum oder Beziehungsraum:





Weiterführende Informationen zu den Elementen des PädArT-Fünfecks sind Gegenstand meines Curriculums „Ausbildung zur Fachkraft für PädArT“ sowie weiterer Seminare. Lassen Sie mich an dieser Stelle dazu Folgendes ergänzen:

### *Kind – Jugendliche\*r - Erwachsene*

Als neugierige Entdecker wollen Kinder/Jugendliche und Erwachsene die Welt um sich selbst in der Welt verstehen und begreifen. Dafür benötigen sie gut entwickelte Basissinne, also den Hautsinn, den Gleichgewichtssinn und die Tiefensensibilität. PädArT verfügt über Methoden und Techniken für eine einfühlsame, tief wirkende Begleitung

### *Material*

In PädArT kommt neben dem Ton, der im „Tonkreislauf“ in allen Konsistenzen angeboten wird, auch Heilerde zum Einsatz. Wie Ton ist auch Heilerde ein reines Naturprodukt und kann sogar Säuglingen bedenkenlos angeboten werden. Ton wird als Beziehungs- und Handlungsstoff verstanden. Wir erfahren uns an ihm berührt über unseren Hautsinn. In der Tiefensensibilität erleben wir uns widerständig am Material und setzen uns mit unserer eigenen inneren und äußeren Stabilität und Struktur auseinander. Über das gleichgewichtige Erleben am Ton kommen wir zu einem inneren Ausgleich: wir fühlen uns ausgeglichen.

### *Fachkraft*

Besondere Aufmerksamkeit wird der Rolle der pädagogischen Fachkraft in der Begleitung von Entwicklungsprozessen gewidmet. Ihre professionelle Haltung wird u.a. durch die Techniken der Dialogischen Begleitung und des OWL („Observe – Wait – Listen“, „Beobachten – Warten – Zuhören“) bestimmt.

In den Seminaren nimmt die Selbsterfahrung der Fachkräfte am Ton einen großen Raum ein. Die Teilnehmer\*innen arbeiten am Ton und mit Heilerde, erlernen Methoden und reflektieren deren Wirkungen auf sich

selbst und ihre eigene Persönlichkeitsentfaltung Selbsterfahrung ist Voraussetzung für eine optimale, einfühlsame Begleitung und ein tiefergehendes Verständnis von Prozessen am Ton.

### *Methoden*

Zu den erfolgreich eingesetzten PädArT-Methoden gehören u.a. die Arbeit am Tonblock, die Tonfeldarbeit, Schlickerspiele<sup>4</sup>, Spiele in Tongruben sowie das Meditative Gestalten am Ton. Alle PädArT-Methoden führen in die Entspannung, Entschleunigung, Erdung und Zentrierung. Hinzu kommen Situationstrainings und Videoanalysen.

### *Raum*

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Ausgestaltung des Raumes (des „PädArT-Ateliers“) gelegt. Dabei geht es in Anlehnung an Gerd E. Schäfer<sup>5</sup>, der vom Raum als erstem Erzieher spricht, um die Gestaltung und Ausstattung des Raumes, in dem die Kinder selbstbestimmt und eigenverantwortlich tätig sein können. Der Raum ist dabei einerseits Gestaltungsraum und andererseits Beziehungsraum, in dem in gemeinsam erlebten, kreativen Prozessen Begegnungen stattfinden und Beziehungen entstehen.

### *Seminare*

Die Inhalte des PädArT-Konzeptes vermittele ich in einer Reihe von Seminaren. Mein Angebot umfasst u.a. folgende Module:

- PädArT 1 – Ton als Beziehungs- und Handlungsstoff – Grundlagen
- PädArT 2 – Über die Hände zum Ich – Entwicklungspsychologie I
- PädArT 3 – Vom Greifen zum Begreifen – Dialog und Haltung I
- PädArT 4 – Die Heldenreise des Ichs – Entwicklungspsychologie II

---

<sup>4</sup> De Montmollin, Daniel: Schlickerspiele, Herausfordernde Kreativität (2010)

<sup>5</sup> Schäfer, Gerd E: Der Raum als erster Erzieher. Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (2005), 1, S. 6-9. ISSN 0342-7145

- PädArT 5 – Manchmal fehlen mir die Worte – Dialog und Haltung II
- PädArT 6 – Brücken bauen – Übergänge
- PädArT 7 – Wieso tust Du das? – Fallarbeit, Supervision, Coaching
- PädArT 8 – Abschluss und Neuanfang – Zertifizierung

Jedes Modul ist 2-tägig. Sie können nach persönlichem Interesse als Gesamtkonzept, einzeln und auch mehrfach besucht werden.

Die Ausbildung zur Fachkraft für PädArT umfasst alle oben genannten PädArT-Seminare, die nach Möglichkeit in der oben stehenden Reihenfolge absolviert werden.

Alle Module werden mehrmals im Jahr und auch Inhouse angeboten. Nähere Angaben und die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte meiner [Homepage](#).

Mein Angebot richtet sich an folgende Personengruppen:

- Psycholog\*innen, Ärzt\*innen, Fach- und Führungskräfte, Fachtherapeut\*innen, Lehrkräfte, Betreuer\*innen, Pädagog\*innen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen arbeiten, um ihre Kompetenzen zu erweitern, die individuellen Selbstbildungsprozesse von Menschen tiefer wahrzunehmen und professionell zu begleiten, also feinfühlig, achtsam, wahrnehmend, beobachtend und dialogisch.
- Alle Menschen, die sich auf dem Weg ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung eine Zeit lang begleiten lassen möchten, die sich selbst besser wahrnehmen und verstehen lernen oder die eigene Persönlichkeitsentwicklung anregen möchten.

## *PädArTEinrichtungen*

Eine PädArT-Einrichtung ist eine Einrichtung ( z.B. Kindertagesstätte, Schule), die nach der Philosophie und den Grundideen der Pädagogischen Arbeit am Ton geführt wird und entsprechend zertifiziert ist. Voraussetzungen für eine Zertifizierung sind:

- Die Einrichtung verfügt über ein pädagogisches Konzept, in dem PädArT fest verankert ist.
- Ton ist ein Basismaterial und Bildungsmedium im Alltag.
- Jedes Kind hat freien Zugang zum Ton.
- Tonbereiche gibt es in den Funktionsräumen und möglichst auch im Außengelände.
- Die Einrichtung bietet interessierten Außenstehenden Hospitationen an.
- Mindestens 2 Teammitglieder sind als PädArT-Fachkräfte zertifiziert.
- Alle Fachkräfte im Team
  - haben mindestens die Module 1 bis 3 absolviert,
  - besuchen mindestens 1 Modul pro Jahr,
  - nehmen regelmäßig an dem jährlich stattfindenden PädArT-Fachtag teil,
  - bilden sich durch regelmäßige Selbsterfahrungen am Ton weiter und
  - erhalten zur Weiterentwicklung ihrer professionellen Haltung und Begleitung regelmäßige Einzelcoachings.

Eine Zertifizierung gilt für 5 Jahre und kann nach Ablauf erneut werden.

Jede Einrichtung kann sich um die Zertifizierung zur PädArT-Einrichtung bewerben. Bewerbungen richten Sie bitte an das:

Seminarhaus  
Wirkraum Ton&Töne  
Ilse-Marie Herrmann  
Rüsselsheimer Allee 29A  
55130 Mainz-Laubenheim  
+ 49 (0) 6131 87537  
[info@wirkraum-ton.de](mailto:info@wirkraum-ton.de)  
[www.wirkraum-ton.de](http://www.wirkraum-ton.de)

# Pädagogische Arbeit am Ton

## Konzept

---





## *Impressum*

Herausgeber und Vertrieb:

Wirkraum Ton&Töne  
Ilse-Marie Herrmann  
Rüsselsheimer Allee 29A  
55130 MainzLaubenheim  
Tel. +49 (0) 6131 87537  
[info@wirkraum-ton.de](mailto:info@wirkraum-ton.de)  
[www.wirkraumton.de](http://www.wirkraumton.de)

5. Auflage 2019

Copyright © 2008-2019 Ilse-Marie Herrmann - Wirkraum Ton&Töne

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Werks darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der Autorin reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.